

Vorwort

Im November 2001 hat die Mitgliederversammlung des Vereins für Augsburgere Bistumsgeschichte die turnusmäßige Neuwahl des Vorstands vollzogen und neben mehreren Vorstandsmitgliedern auch den Ersten und Zweiten Vorsitzenden neu gewählt. Der Vorstand hat sich seinen Aufgaben im zurückliegenden Jahr intensiv angenommen und mehrere größere Initiativen eingeleitet.

Dazu gehörte die Tagung zum Barockdrama „Cenodoxus“ von Jakob Bidermann SJ am 27./28. September 2002, mit der an das Jesuitentheater und die Bedeutung der Jesuiten für Kirche und Kultur in Augsburg erinnert wurde. Im Ausblick auf das bevorstehende Jubiläumsjahr der heiligen Afra 2004, in dem die 1700-Jahr-Feier ihres überlieferten Martyriums begangen werden wird, ist eine Tagung für den 16./17. Mai 2003 in Vorbereitung.

Das Jahr 2003 wird das Thema „200 Jahre Säkularisation“ in den Blick rücken. Der Verein wird dazu im betreffenden Jahrbuch verschiedene Beiträge veröffentlichen und einen besonderen Band zur Geschichte und Gegenwart wichtiger Klöster den Mitgliedern als Teilband des Jahrbuches im Sommer 2003 zusenden.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch, dass sich zwar die Mitgliederzahl bis September 2002 um 22 erhöht hat, in diesem Jahr aber leider auch 23 Mitglieder ausgeschieden sind. Alle Mitglieder werden gebeten, den Verein weiterhin zu unterstützen, neue Interessenten zu gewinnen und auch durch Beiträge und Spenden zu helfen, die Aktivitäten zu finanzieren. Allen Förderern sei herzlich gedankt, besonders der Diözese Augsburg und dem hochwürdigsten Herrn Bischof Dr. Viktor Josef Dammertz, dem Protektor des Vereins.

Die Vorstandschaft hat einstimmig beschlossen, den 36. Jahresband Herrn Prälat Prof. Dr. Peter Rummel aus Anlass seines 75. Geburtstages und in dankbarer Würdigung seiner Verdienste um den Verein seit dem Jahre 1965, darunter als Erster Vorsitzender von 1971 bis 2001, als Festgabe zu widmen. Der Mitgliederversammlung schlägt der Vorstand zugleich vor, Prälat Dr. Rummel zum Ehrenvorsitzenden zu bestellen.

Mit diesen sichtbaren Zeichen sollen Wertschätzung und Dank für sein bisheriges Wirken Gestalt annehmen. Wir wünschen ihm noch viele gesegnete Jahre in bleibend guter Verbindung mit dem Verein, dem er sein Wissen und seine Erfahrung auch als Autor hoffentlich weiter gerne zur Verfügung stellen wird. Ebenso verbinden die Autoren des vorliegenden Jahrbuches mit ihren Beiträgen einen Glückwunsch und den Ausdruck des Dankes gegenüber Prälat

Rummel, mit dem sie über viele Jahre zusammengearbeitet haben, um historische und kulturelle Themen aus Kirche und heimatlicher Region lebendig werden zu lassen. Glückwunsch und Dank macht sich vor allem auch der Vorstand des Vereins für Bistumsgeschichte zu eigen. Er gratuliert dem verdienten Jubilar im eigenen und im Namen aller Mitglieder zum 75. Geburtstag und überreicht ihm dieses Jahrbuch mit herzlicher Widmung als Festgabe.

Diesem besonderen Anlass entsprechen die fundierten Beiträge der beteiligten Autoren. Die insgesamt 26 Aufsätze sind in drei Themenbereiche gegliedert: „Allgemeine Bistumsgeschichte“, „Klöster und Orden“ sowie „Kunst, Musik, Literatur“. Das umfangreiche Jahrbuch wird durch ein hilfreiches Register abgeschlossen.

Der Inhalt soll durch ein ansprechendes äußeres Erscheinungsbild repräsentiert werden. Das Jahrbuch erscheint ab heuer in einem neu gestalteten Umschlag, unter anderem mit dem in diesem Jahr ebenfalls neu entwickelten Vereinslogo.

Ein herzliches Dankeswort gilt schließlich Herrn Akademischen Direktor Dr. Theodor Wohnhaas für seine hilfreiche Mitwirkung wie auch für die finanzielle Unterstützung.

Wir wünschen allen Mitgliedern des Vereins und den interessierten Leserinnen und Lesern viel Freude mit dem neuen Jahrbuch, das zugleich eine Brücke der Dankbarkeit zu unserem Ehrenvorsitzenden darstellt.

Augsburg, am 18. September 2002

Für die Vorstandschaft

Dr. Eugen Kleindienst
1. Vorsitzender

Dr. Walter Ansbacher
2. Vorsitzender



2A 5688-36